

1900; erster Kurs am 14./9. 1900: 102%. Kurs der 4% Stücke in Leipzig Ende 1906—1911: 99, 95.60, 96, 98, 97.50, 97.25%. (In Halle a. S. 5% Stücke Ende 1905: 100.75%; 4% Ende 1906—1911: 99.75, 99.50, 96, 97.50, 97.25, 97.25%). M. 881 000 auf 4% abgest. Schuldverschreib. wurden in Leipzig am 16./1. 1906 zugelassen.

II. M. 500 000 von 1909 in 4½% Teilschuldverschreib., lautend auf den Namen der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und durch Blanko-Indoss. übertragbar, 500 Stücke (Nr. 1001—1500) à M. 1000, rückzahlbar zu 102% ab 1./4. 1915. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1915 durch jährl. Auslos. von mind. 5% der jeweiligen Schuldsomme im Dez. auf 1./4. Ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig; auch Ankauf ist gestattet. Sicherheit: Zweite Hypoth. auf den Besitz der Ges. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (K.). Zahlst.: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Die Einführung an der Leipziger Börse erfolgte am 10./1. 1910. Kurs daselbst Ende 1910—1911: 101.70, 101.25%; in Halle Ende 1910—1911: 101.50, 101.25%.

Anleihen der vormals Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik zu Halle: I. M. 1 000 000 in 4% Oblig. von 1898, Stücke auf Inhaber à M. 300, 500, 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1904 durch jährl. Ausl. von 2% im Jan. auf 1. Juli; verstärkte Tilg. oder gänzliche Kündigung mit 6 Monaten Frist ab 1904 zulässig. Verj. der Coup. 4 J. (F.). Eine hypoth. Sicherheit ist nicht bestellt, doch darf die Ges. vor Tilg. dieser Anleihe keine neuen Schuldverschreib. ausgeben, welche deren Inhabern ein bess. Recht auf das Vermögen der Ges. als den Inhabern der jetzt ausgegeb. M. 1 000 000 Teilschuldverschreib. einräumen. Noch in Umlauf 31./3. 1911 M. 853 200. Kurs Ende 1899—1911: 100, —, 99, —, 100.25, 100.60, 100, 99.75, 96.50, 96, 97.50, 97.50, 96.50%. Notiert Leipzig u. Halle a. S.

II. M. 700 000 in 4½% Oblig. von 1909, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Untündbar bis Ende 1913. Aufgenommen lt. G.-V. v. 26./11. 1908 (s. auch bei Kap.). Tilg. ab 1913 durch jährl. Auslos. von 2% des urspr. Anleihebetrages im Januar auf 1./7.; ab 1913 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist zulässig. Eine hyp. Sicherheit ist nicht bestellt (s. Anleihe D). Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. in Halle u. Leipzig. Einführung in Leipzig erfolgte am 20./12. 1909. Kurs Ende 1909—1911: 102, 101.50, 101.25%.

Anleihe der Riebeck'schen Montanwerke: M. 6 000 000 sollen lt. G.-V.-B. v. 20./7. 1912 in 4½% Schuldverschreib. begeben werden.

Hypotheken bezw. Restkaufgelderrückstände: M. 4 019 369 (Stand Ende März 1912).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. Juli in Halle a. S. oder Berlin. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 10% des A.-K.; ist dies eingetreten (wie der Fall), dann 5% z. Extra-R.-F., bis derselbe ebenfalls 10% des A.-K. erreicht hat; dann bis 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R., Rest Super-Div., event. nach G.-V.-B. Der Extra-R.-F. kann auf Antrag des A.-R. durch G.-V.-B. nicht nur zur Deckung ausserord. Verluste, sondern auch zu anderen Zwecken verwendet werden.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Grundstücke 3 652 200, Wohngebäude 988 400, Betriebsgebäude u. -Anlagen 4 919 800, Masch. u. Apparate 6 208 800, Eisenbahn- u. Luftbahnanlagen 1 492 700, Grubenbaue, Schächte u. Strassen 2 633 600, Bergwerkeigentum u. Kohlenabbau-rechte 8 177 900, Mobil. u. Utensil. 175 900, Pferde u. Geschirre 56 700, Rittergüter 948 100, Beteilig. an fremden Bergwerksunternehm. 1 751 728, verschied. Neubauten 78 461, Lager 2 493 186, Kassa 98 620, Wechsel, 84 585, Effekten 517 490, Kaut. 76 075, Debit. (darunter 4 437 738 Bankguth.) 6 743 170, Hypoth. 190 275, Depots 92 750, Stammeinlage beim Kaufverein Thüring. Braunkohlenwerke 6300, do. beim Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat 17 400, do. bei der Elektrischen Leitungsgenossenschaft Amsdorf 10 000. — Passiva: A.-K. 22 000 000, Schuldverschreib. I 994 500, do. II 800 000, do. III 2 000 000, Kaufgelder-Rückstände 3 383 768, Hypoth. 912 893, R.-F. 4 830 549, Extra-R.-F. 1 058 521, Depos. 92 750, Kredit. 1 936 502, Delkr.-Kto 16 621, unerhob. Div. 6720, nicht eingel. Schuldverschreib. 9030, do. Zs.-Kto 24 700, Rückstell. für Grundstücksentwert. 163 437, Ackerschlechterungen 45 944, Ackerplanierungen 25 000, Minderwertschädig. 183 771, Arb.-Pens.-Kasse 64 496, Unterstützungen 120 076, Sparkasse 31 960, Eisenbahn Corbetha-Deuben 11 922, Talonsteuer-Res. 22 200, Gewinn 2 678 780. Sa. M. 41 414 146.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Geschäfts-Unk. 1 417 989, Bohrversuche 23 326, Abschreib. 2 351 079, Gewinn 2 678 780 (hiervon sind abzusetzen: lt. Fusionsvertrag 7% Div. auf M. 4 999 200 A.-K. der Sächs. Thür. A.-G. p. 1910 349 944, Tant. des A.-R. 6249, lt. Fusionsvertrag 12% Div. auf M. 1 440 000 A.-K. der Naumburg. Br.-A.-G. p. 1910/11 172 800, Tant. des A.-R. 12 000, z. Extra-R.-F. 103 695, Rückstell. für Talonsteuer 20 000, 12% Div. an Riebeck-Aktionäre 1 800 000, Tant. an A.-R. 67 510, Beamten-Pens.-Kasse 40 000, Vortrag 106 581). — Kredit: Vortrag 63 879, Gewinn aus sämtl. Unternehm. 6 407 295. Sa. M. 6 471 175.

Kurs Ende 1889—1911: In Berlin: 193.90, 182.75, 174.90, 157.75, 159, 169, 180, 184, 203.60, 214, 210, 215.75, 207, 198.40, 219, 218.10, 215.25, 208.75, 194.50, 196.50, 200, 202, 198.25%. — In Frankf. a. M.: 193.30, 181.50, 175.10, 158, 159.70, 168.80, 179.50, 184.30, 204, 215, 212, 216, 206.50, 198, 219, 218.50, 215, 207, 195, 195, 200, 201.80, 197%. — Auch notiert Halle a. S. Sämtl. Aktien sind zugelassen.

Dividenden 1888/89—1911/1912: 11, 15, 15, 15, 11, 10, 10, 10½, 11, 12, 12, 14, 14½, 12, 12½, 12½, 11½, 12, 9, 12, 12, 12, 12, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Vorstand: Gen.-Dir. Ludwig Hoffmann; Direktoren: Konrad Heinrich, Dr. phil. Herm. Krey; Bergassessor Erich Schulze, Arno Meissner, Fritz Feiler, Naumburg a. S.; Stellv. Bergassessor Ernst Schröcker, Bergassessor Bernh. Leopold, Halle a. S.